

ungedruckter Geschichtsquellen zu erlangen und sie zu prüfen und zu benutzen. In dem vierten Stück des Archivs (wovon das 2. und 3. in den nächsten Tagen erscheint) wird eine abermalige Aufforderung an sämtliche Bibliotheken erfolgen, zur Anfertigung von Verzeichnissen¹⁾ der in ihrer Verwahrung befindlichen Handschriften u. s. w.

Euer Hochgebohren würden den Verein ausserordentlich verbinden, wenn Sie so geneigt wären, die Bibliothecare, und auch Besitzer von privat Bibliotheken, in der Schweiz, besonders in Bern, zu veranlassen, Nachrichten mitzutheilen von den Handschriften der Quellen Schriftsteller.

Ich habe H. Archiv Rath Dümge aufgefodert, über das Reichenauer Archiv Auskunft zu geben, wozu er im Stande ist, da er lange Zeit dem Carlsruher Archiv vorstand, mit welchem jenes verbunden seyn soll.

Die Mittheilung des Chronicon episcoporum Lausannensium, sowie die von Euer Hochgebohren zugesagte Beyträge zu dem Archiv u. s. w. werden dem Verein höchst erfreulich seyn, und sehe ich auch der Erscheinung der Arbeit des H. Sohnes über die Grafen von Lenzburg mit grossem Interesse entgegen²⁾.

Sollten Euer Hochgebohren nicht in Verbindung mit mehreren Schweizerischen Geschichtsfreunden, eine Samlung der vaterländischen Geschichtsquellen veranstalten können, die sich an die der Deutschen anschliesse und sie vervollständigte.

Mit denen Gesinnungen der ausgezeichnetesten Hochachtung habe ich zu seyn die Ehre

Euer Hochgebohren

Frankfurth, den 25. Januar
1820.

Gehorsamster
K. v. Stein.

Stein an Mülinen (Original).

Hochgebohrener Graf

Hochzuehrender Herr Schultheiss

Eure Excellenz haben einen so lebhaften Antheil an dem Unternehmen des Vereins für die vollständige und kritische Ausgabe deutscher Geschichtsquellen bewiesen, dass ich die Erfüllung folgender Bitte von denenselben mit Gewissheit erwarten darf.

Der anliegende Auszug aus Sinners Catalog enthält das Verzeichniss der auf der Berner Bibliothek befindlichen Hand-

1) Ms.: Verzeichniss. 2) S. Gottfried von Mülinen: Die Grafen von Lenzburg, im Schweizerischen Geschichtsforscher, Band 4 (1821), S. 1—165.